

Alpenkino – reif für den Oscar

Skispaß: In der Ferienregion Rosengarten-Latemar über Bozen ist er bei idealen Schneebedingungen derzeit ungetrüb



Skifahren im Gebiet Karersee. 55 Prozent der Pisten sind hier blau und daher leicht zu fahren.

Die Ferienregion Rosengarten-Latemar ist im Winter schneesicher. Prachtvolle Ausblicke wie der auf die Rotwand sind in dem Südtiroler Gebiet keine Seltenheit.

Fotos: Tourismusverband Rosengarten-Latemar



Ein Spaß der besonderen Art: Nachtskifahren. Die Obereggen-Piste im Skicenter Latemar wird drei mal wöchentlich von 19 bis 22 Uhr beleuchtet.

Der Schnee ist blau in Obereggen. Die Sonne wirft ein Spiegelbild des Himmels auf die weiße Pracht. Weiße Pracht: In diesem Winter kann man in weiten Teilen der Alpen tatsächlich davon sprechen. Keine weißen Kunstschneebänder inmitten grüner Wiesen wie so oft in den vergangenen Jahren. Seit November schneit es in Südtirol. Immer wieder. Da schweigen die Schneekanonen. Nur gelegentlich laufen ihre Motoren an, damit der Kunstschnee sich mit dem natürlichen zur richtigen Mischung verbindet. Nur zum Wohle des geneigten Skisportlers.

Mara hat so etwas noch nicht erlebt. Kann sie nicht. Die Skilehrerin im Gebiet Latemar-Obereggen ist erst 21 Jahre alt. Und es war in einer Novembernacht des Jahres 1986 als letztmals in Südtirol der Schnee so früh und so massenhaft kam, erinnert sich der Bozener Taxifahrer Alois Huber. Da hatte Mara Pfitscher das Licht der Welt noch nicht erblickt. Und vielleicht ist sie deshalb so grenzenlos begeistert vom vielen Schnee.

Enthusiasmus übertragen

Aber nein: Die eloquente Südtirolerin gibt die Leidenschaft als eine Art Berufsethos aus: »Wenn ich meinen Enthusi-

asmus auf meine Schüler übertragen kann, lernen sie umso leichter und schneller.« Mit unerschütterlichem Optimismus, einer ansteckenden Fröhlichkeit und dem typischen Südtiroler Charme treibt sie ihre Schüler zu Höchstleistungen an. Ohne dass die dabei irgendeinen Leistungsdruck verspüren. Und so wird aus der hingezitterten Schneeflugkurve schnell ein eleganter Parallelschwung. Mara ist ein Naturtalent von einer Skipädagogin: »Es erfüllt mich, wenn ich es schaffe Menschen etwas beizubringen, woran sie Spaß haben – vielleicht ein ganzes Leben lang«, sagt sie.

Der Spaß ist bei den Schneeerhält-

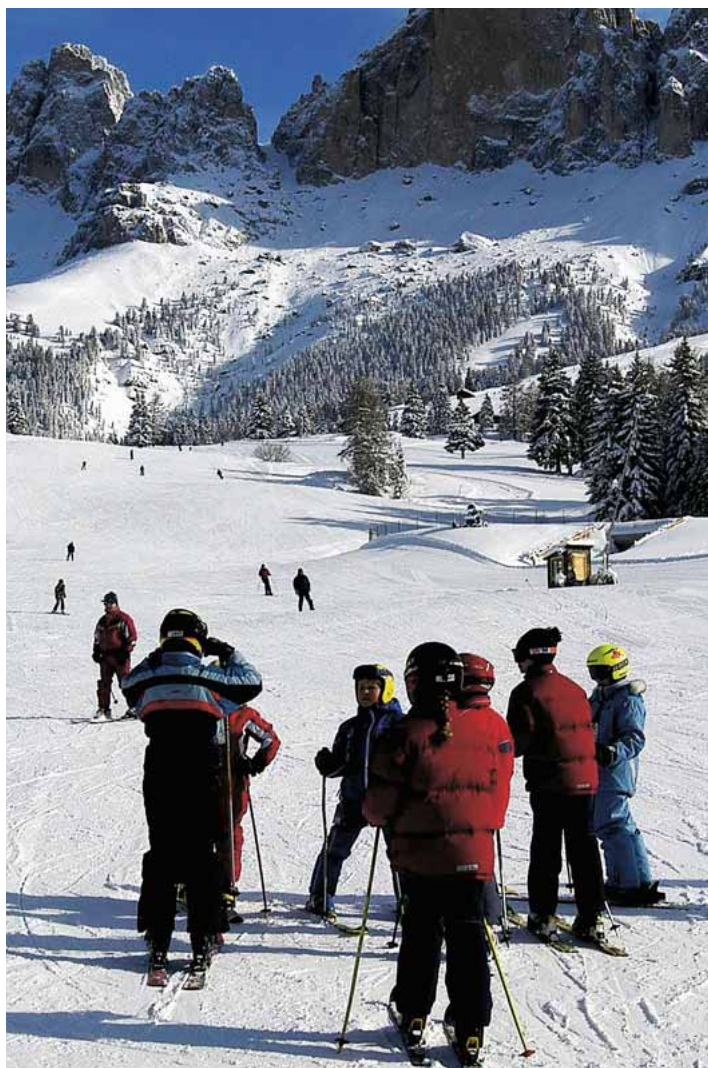
nissen dieses Winters schier grenzenlos. Die Gebirgsmassive Latemar und Rosengarten vor Augen und auf 1550 bis 2500 Metern Höhe 45 Kilometer erstklassig präparierte und erschlossene Pisten unter den Füßen sorgen beim Schwingen im Schnee für majestätische Gefühle.

Alpenkino – bei schönem Wetter reif für den Oscar. Nicht nur in Obereggen. Auch in der benachbarten Skiarena Carezza-Karersee. Hier ist im Laufe des Sommers kräftig aufgerüstet worden. Eine 8er-Kabinenumlaufbahn, ein 4er-Sessellift – alles neu. Dazu zwei neue Pisten und eine neue Beschneigungsanlage mit 170 Skikanonen. Georg Eisath,

Liftbesitzer am Karersee, will das Skigebiet mit seinen jetzt 40 Pistenkilometern aus dem Dornröschenschlaf wachküssen. Die Weichen sind gestellt. Und die Skifahrer werden gewiss nicht ausbleiben.

Während Mara ganz in der Nähe auf den Hängen über Obereggen Skispuhlen in den Schnee malt. Auf dass sich ihr Enthusiasmus auf ihre Schüler überträgt. »Auch wer 15 Jahre oder noch länger Ski fährt, braucht immer wieder mal einen Lehrer«, ist der Obereggener Hotelier Erich Thaler überzeugt. Der Mann muss bei Mara Pfitscher in die Schule gegangen sein...

Jürgen Overhoff



Auf den Pisten im Skigebiet Rosengarten-Latemar hält sich – anders als beispielsweise am Kronplatz – der Trubel in Grenzen.

Informationen

Allgemein: Tourismusverband Rosengarten-Latemar, Unterbirchbruck 9, 39056 I-Birchbruck, Tel.: 0039/0471/610310, www.rosengarten-latemar.com

Anreise: Zur Ferienregion Rosengarten-Latemar gehören die Ortschaften Welschnofen-Karersee, Deutschnofen, Obereggen, Eggen, Petersberg, Gummer, Steinegg und Tiers. Sie liegen auf einer Höhe zwischen 800 und 1600 Metern und sind 20 Minuten von der Brennerautobahn Ausfahrt »Bozen Nord« entfernt. Von Aschaffenburg legt man die rund 650 Kilometer in sechs bis sieben Stunden mit dem Auto zurück. Auch mit dem Zug kann man bequem bis Bozen reisen. Von dort verkehren Linienbusse und Taxis.

Unterkunft: Das Feriengebiet bietet insgesamt 6800 Betten. Hotels und Pensionen gibt es in allen Kategorien. Direkt an der

Skipiste gelegen ist das Hotel »Cristal« (****S), Obereggen 31, I-39050 Deutschnofen, Tel.: 0039/0471/615511, www.hotelcristal.com. In stilvoll-luxuriösem Ambiente kommt der Gast hier in komfortablen Zimmern verschiedener Kategorien unter. Das Haus wird von der Familie Thaler familiär geführt. Besondere Wert legen die Hoteliers auf Entspannung und Genuss. So kann man in der großen Wellness&Beauty-Area mit Hallenbad, verschiedenen Saunen und Bädern so richtig die Seele baumeln lassen. Und nach der Massage oder kosmetischen Behandlung im ausgezeichneten Restaurant des Hotels neue Kraft für den kommenden Skitag tanken. Küchenchef Adolf Munter steht für eine feine internationale Küche, die sich den kulinarischen Traditionen Südtirols nicht verschließt. Sieben Tage Halbpension

inklusive 6 Tage Skipass im Doppelzimmer kosten derzeit ab 841 Euro pro Person.

Skifahren: In den beiden in der Ferienregion befindlichen Skigebieten Carezza-Karersee und Latemar-Obereggen stehen insgesamt **84 Kilometer bestens präparierte Abfahrten** aller Schwierigkeitsgrade zur Verfügung, die man mittels **34 Aufstiegsanlagen** erkunden kann. In **30 Skihütten** können sich die Sportler stärken. In beiden Gebieten gibt es **Nachtskilauflauf und Nachttrodeln** und natürlich können Anfänger in Skischulen den Spaß auf Brettern erlernen. Ebenso wird in beiden Gebieten **Kinderbetreuung** angeboten. Für sechs Tage kostet der Skipass pro Person jeweils rund 160 Euro. **Langlauf, Schneeschuhwandern und neuerdings auch Reiten** sind am Rosengarten ebenfalls möglich.

Hackschnitzel sind der Stoff, aus dem die Perlen sind

Südtirol: In derRegion Rosengarten-Latemar wird viel für Umwelt- und Naturschutz getan

Für die Touristiker in der Ferienregion Rosengarten-Latemar ist Natur- und Umweltschutz kein Fremdwort. Deshalb sind die Ferienorte Deutschnofen, Welschnofen, Karneid-Steinegg und Tiers vor drei Jahren Mitglied der Vereinigung »Alpine Pearls« geworden.

»Alpine Pearls« (»Alpine Perlen«) ist eine Kooperation von 22 Tourismusgemeinden aus den sechs Alpenstaaten Deutschland, Österreich, Italien, Schweiz, Frankreich und Slowenien, die 2006 gegründet wurde. Das Ziel dieses Tourismus-Vereins ist es, die sanfte Mobilität zu fördern. Die Mitglieder erfüllen strenge Qualitätskriterien, wie

verkehrsberuhigte Ortskerne, Transferservices, umweltfreundliche Freizeitangebote, Mobilitätsgarantie ohne Auto und ökologische Mindeststandards.

Ein konkretes Beispiel für das Engagement Deutschnofens für die Belange des Natur- und Umweltschutzes ist das im Sommer 2007 errichtete Heizwerk. Die Anlage wird mit Hackschnitzeln betrieben und ersetzt rund 500 000 Liter Heizöl jährlich. An das vom Architekten Stefan Gamber entwickelte Heizwerk ist der gesamte Ort samt aller Hotelbetriebe angeschlossen.

So ersetzt in diesem Winkel Südtirols dort wachsendes Holz die fossilen

Brennstoffe. Auf diese Weise entfallen für Deutschnofen natürlich auch die wenig umweltfreundlichen Heizöltransporte von weit her. Ferner haben die Planer durch den Einbau modernster Rauchgasreinigungsanlagen besonderes Augenmerk auf die Luftemissionen gelegt.

Und schließlich ist die Architektur der 3,3 Millionen Euro teuren Anlage mit ihrem 1,8 Kilometer langen Leitungsnetz auch gelungen. Fast ganz aus Holz gebaut und unauffällig, aber formschön im Design duckt sie sich förmlich in die alpine Landschaft als wollte sie gar nicht auffallen.

joff